

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1931)

Heft: 12

Artikel: Chronik für den Monat Oktober [Fortsetzung und Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahre. Aber gerade solcher Zeiten bedarf ein Volk, um an seiner inneren Entwicklung zu arbeiten und so auch sein Recht weiter auszubauen.

Auf kommunalem sowohl als auch auf hochgerichtlichem Boden bedeutete also diese zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts für das Oberengadin geradezu eine Blütezeit, auf die jeder Rechtshistoriker mit Freude und Wohlgefallen zurückblicken wird.

Chronik für den Monat Oktober.

(Schluß.)

15. Sils (Domleschg) hat seine Grundbuchanlage fertig erstellt. Dieselbe ist nach Anordnung des Kleinen Rates seit dem 15. Oktober an Stelle der bisherigen Kauf- und Pfandprotokolle getreten.

17. In Chur fand die Herbstversammlung der Genossenschaft bündn. Holzproduzenten „Selva“ statt zur Besprechung der sehr bedrängten Marktlage im Holzhandel. Herr Dr. Amsler, der Sekretär der Genossenschaft, hielt das Referat, an das sich eine rege Diskussion anknüpfte. Einen weiteren Vortrag hielt Herr Oberförster Jenny in Filisur über die forstliche Buchführung.

In Felsberg starb a. Stadtlehrer Johann Nold. Er wurde am 2. November 1854 in seiner Heimat Felsberg geboren, besuchte das Lehrerseminar in Chur, das er 1874 verließ, übte seinen Beruf zuerst in Zillis aus, wurde 1883 an die Stadtschule in Chur gewählt, an der er bis 1922 gewirkt hat.

20. In Chur starb im 62. Lebensjahr Joh. Robert Schär, der frühere Leiter der Publicitas A.-G. in Chur. Er war zuerst bei der Firma Haasenstein & Vogler in Basel tätig, kam 1891 an deren Filiale nach Chur und wurde daselbst bald ihr Chef. 1929 trat er in den Ruhestand.

24. Im Schoße des Bündnervers eins Basel hielt Herr Prof. Dr. R. Vieli einen Vortrag über „Die Sprache der Rätomanen“, der sehr beifällig aufgenommen wurde.

An die Restaurierung der Pfarrkirche der katholischen Kirchgemeinde Pleif-Villa ist vom Bundesrat zu Lasten des Kredites für historische Kunstdenkmäler ein Beitrag von 25% der Restaurierungskosten, im Maximum 6000 Fr., bewilligt worden.

25. Bei den Nationalratswahlen erhielten Listenstimmen:

die Sozialdemokratische Partei (Liste I)	24 765
die Konservative Partei (Liste II)	55 469
die Freisinnige Partei (Liste III)	40 081
die Demokratische Partei (Liste IV)	28 203

Total 148 518

Wahlzahl 148 518:7 = 21 216,8, aufgerundet 21 217.

die Sozialdemokraten erhalten	1 Mandat
die Konservativen erhalten	2 Mandate
die Freisinnigen erhalten	2 Mandate
die Demokraten erhalten	1 Mandat

Gewählt wurden: Dr. Canova mit 5007, Dr. Bossi mit 11 055, Foppa mit 10 096, Vonmoos mit 9731, Dr. Hartmann mit 7997, Dr. Gadiant mit 7686 Stimmen. Die Amtsdauer der Nationalräte umfaßt nunmehr vier Jahre.

27. Im Zusammenhang mit der Liquidation des Maloja Palace hat die Gemeinde Stampa die englische Kirche auf Maloja gekauft. Sie wird fortan dem protestantischen Gottesdienst dienen, aber auch dem englischen Gottesdienst zur Verfügung stehen. Es ist davon die Rede, daß das Hotel selbst mit den dazugehörenden Liegenschaften durch den Bischof von Chur gekauft werde, eventuell für ein katholisches Priesterheim.

28. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Herr Sekundarlehrer H. Brunner über die Rutschungen bei Saas, die sich im letzten Sommer ereignet haben. Der Vorsitzende, Herr Prof. Kreis, machte noch Mitteilungen über die neue Sternwarte des Herrn Buser in Arosa (Beobachtungsstation der Eidg. Sternwarte in Zürich) und über die unter den Auspizien der Naturforschenden Gesellschaft auf Initiative des Herrn Dr. J. Braun in Montpellier gegründete Arbeitsstelle für Vegetationskunde in Chur.

29. Nach einer in Bern stattgefundenen Konferenz mit dem eidg. Eisenbahndepartement ist vereinbart worden, daß der an die Berninabahn zu leistende Beitrag für die Aufrechterhaltung des Winterbetriebes in der Höhe von 65 000 Fr. zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte vom Kanton, den interessierten Gemeinden und den Kraftwerken Brusio zu übernehmen sei. Der Bundesrat hat beschlossen, den Beitrag von 32 500 Fr. auf Rechnung des Bundes zu nehmen.

30. Ehemalige Schüler des Seminars Marienberg veranstalteten eine Zusammenkunft, bei welcher auch des vor hundert Jahren geborenen Seminardirektors Phil. Ant. Largiadèr aus dem bündnerischen Münstertal, der eine Zeitlang die Seminare in Chur und Marienberg geleitet hat, gedacht werden soll.

31. Am 30. tagte in Schiers die Delegiertenversammlung des Bündn. Lehrervereins, am 31. die kantonale Lehrerkonferenz, beide unter trefflicher Einführung und Leitung durch Herrn Seminardirektor Dr. M. Schmid. Die Delegiertenversammlung befaßte sich mit der Alters- und Invalidenfürsorge der bündn. Volksschullehrer und insbesondere mit dem Ausbau der Versicherungskasse. Sie beschloß, daß die Renten und Prämien in dem von Prof. Dr. Fridli, dem Experten, errechneten Ver-

hältnis angesetzt und daß die erforderlichen Prämien vom Kanton und Lehrer zu gleichen Teilen getragen werden sollen. In bezug auf die Maximalrente entschied sich die Versammlung für 2000 Fr., entgegen dem Vorschlag des Erziehungsdepartements, das angesichts der Krisis nur bis auf 1600 Fr. gehen wollte. — Die kantonale Delegiertenversammlung konnte einen Vortrag des bekannten Schulmannes Prof. Dr. O. von Greyerz anhören über das Thema: „Was heißt lesen lehren?“

Im „Rätier“ wird die Anregung gemacht, für die landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen Wanderlehrer ins Auge zu fassen, da vielfach das Fehlen geeigneten Lehrpersonals das Zustandekommen landwirtschaftlicher Fortbildungsschulen verhindert.

Chronik für den Monat November.

1. Im Alter von über 80 Jahren starb in Burgdorf Herr Demetrio Nicola, einer der ältesten Burgdorfer. Nicola war Misoxer, in Roveredo aufgewachsen, lernte in Italien die Staniolfabrikation kennen, kam nach Burgdorf, wo er eine Staniolfabrik betrieb. Rastlose Arbeit und große persönliche Tüchtigkeit brachten die Fabrik zu schöner Blüte, bis die Nachkriegsjahre mit ihren Schwierigkeiten kamen. In früheren Jahren spielte Herr Nicola auch im gesellschaftlichen Leben eine Rolle. Er war ein Veteran der Grenzbesetzung 1870/71. („Rätier“ Nr. 266.)

2. Regierungspräsident Dr. Hartmann hat die Wahl zum Nationalrat angenommen und scheidet damit automatisch aus der Regierung spätestens am 1. Januar 1932 aus, da nach der Bündner Verfassung nur ein Mitglied der Regierung in die Bundesversammlung delegiert werden kann und Ständerat Huonder in dieser Beziehung die Priorität hat. Für Dr. Hartmann wird daher vorgängig der Gesamt-erneuerung des Regierungsrates eine Ersatzwahl notwendig.

3. In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Kreisförster Burkart vor zahlreicher Zuhörerschaft über die von ihm letzten Sommer entdeckte alte Siedlung Crepault bei Truns-Ringgenberg und über die Ausgrabungen im Gräberfeld und in den Wohnstätten des eisenzeitlichen Castaneda unter Vorführung von Lichtbildern.

4. In Chur findet im Laufe der Monate Oktober, November und Dezember unter der Leitung des Herrn Dompfarrer Caminada ein Bildungskurs für die katholische Jungmannschaft statt. Eine Reihe von Referenten hat sich ihm zur Verfügung gestellt.

5. Der Schweizer Hotelierverein hat beschlossen, auf die kommende Saison eine Reduktion von durchschnittlich 10 Prozent der